

Lamb

Regie: Yared Zeleke, Äthiopien

Mit: Rediat Amare, Kidist Siyum, Surafel Teka, Welela Assefa

Filmfestival Cannes 2015, Un certain regard; London Film Festival

Der neunjährige Ephraim hat seine Mutter verloren und wird vom Vater zu Verwandten auf einen entlegenen Hof gebracht. Sein bester Freund Chuni ist ein Lamm, mit dem er herumzieht. Von Heimweh geplagt, versucht der Junge, für sich und sein Schaf eine Fahrkarte zu ersparen. Dabei hilft ihm die rebellische Tsion, die weg möchte aus dem Elternhaus. Yared Zeleke erzählt in dieser anrührenden Geschichte vom Weg eines Jungen und eines Lamms durch eine traumhaft schöne Landschaft in ihre Freiheit.



Taglines

Frisch aus Cannes: Ein Junge liebt das Kochen und sein Lamm

Ein Bub und sein Schaf rühren die Herzen

Ein aufgeweckter Junge findet zu sich

Erwachsen werden in der vulkanischen Landschaft Äthiopiens

Eine neorealistische Fabel im atemberaubenden Hochland Äthiopiens

Ein Junge rüttelt mit seinen Kochkünsten an der Tradition

Medienstimmen

«Tief berührend sind Ephraims Versuche, seinen Weg in einer allzu engen Welt zu finden.» *Tages-Anzeiger*

«*Lamb* ist eine Parabel über die Kindheit, die Hoffnung und darüber, dass das Loslassen auch etwas Gutes bedeuten kann.» *Medientipp*

«Yared Zelekes scharfes Auge für die Kultur seiner Heimat zeigt sich in diesem atemberaubend ethnografischen Erstling.» *The Guardian*

«Ein anrührendes, angenehm zurückhaltend inszeniertes Drama.» *Cineman*

«Die Entschlossenheit eines noch im Werden begriffenen jungen Menschen, der in keine Schublade passt.» *Arte*

«Zeleke bettet diese Selbstfindungsgeschichte mit souveräner Kameraarbeit ins Hochland um Gondar ein.» *Movie News*

«Beim Eintauchen in dieses unbekanntere Anderswo, das von der alles beherrschenden Technologie noch unberührt scheint, kommen vergessene Gefühle auf und laden zum Sinnieren ein.» *Le Temps*